

Kapitel 2: Orte der Chancen: Das Aufstiegsversprechen durch Bildung erneuern



LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in: Dirk Grunert (KV Mannheim)

Änderungsantrag zu PRO-2

Von Zeile 334 bis 338:

unternommen, um die weiterführenden Schulen weiterzuentwickeln. Daran werden wir anknüpfen und ~~mit einer Enquete-Kommission einen breiten Dialog zur Weiterentwicklung unserer Schulen führen. Wir wollen dazu Schüler*innen, Eltern, Wissenschaftler*innen, Lehrkräfte und Vertreter*innen der Wirtschaft und Zivilgesellschaft einbinden.~~ in den kommenden Jahren den Auftrag des Bürgerforums angehen, die zweite Säule zu betrachten und das Schulsystem insgesamt zukunftsfit zu machen, nachdem die gymnasiale Säule mit G9 bereits gestärkt wurde. Wir setzen dabei auf einen breiten Dialog unter Einbindung von Schüler*innen, Eltern, Wissenschaftler*innen, Lehrkräften und Vertreter*innen der Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die zweite Säule als integrierte Schulart muss auf Augenhöhe mit dem Gymnasium agieren. Sie führt wohnortnah zu allen allgemeinbildenden Schulabschlüssen und kooperiert eng mit beruflichen Schulen, Handwerk, Handel und Industrie. Aktuelle Sekundarschulkonzepte bieten eine gute Diskussionsgrundlage. Zwei gleichermaßen stabil aufgestellte Säulen sorgen für den Erhalt vieler Sekundarschulstandorte und machen unser Sekundarschulsystem für alle durchschaubarer. Statt Konkurrenz und strukturellen Debatten ermöglichen sie es den Fokus auf Lernen und Lehren, Unterrichtsqualität und Schulentwicklung zu legen.

Begründung

Die Drei-/Vier-/Vielgliedrigkeit unseres Schulsystems ist nicht zukunftsfähig. Das es besser geht, dafür brauchen wir gar nicht nach Kanada oder Skandinavien schauen, es reicht beispielsweise der Blick nach Hamburg. Das Bundesland Hamburg hat in den letzten Jahren durch entsprechende Veränderungen bei seinen Schulen große Fortschritte erzielt. Genau die Veränderungen, für die wir Grüne auch in BaWü seit Jahren eintreten. Dafür setzen wir uns weiter ein.

Unterstützer*innen

Carina Häussler (KV Stuttgart); Ulrike Felger (KV Böblingen); Marius Blascheck (KV Stuttgart); Peter Koderisch (KV Freiburg); Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land); Thomas Johannes Poreski (KV Reutlingen); Wolfgang Straub (KV Reutlingen); Annika Franz (KV Tübingen); Thomas Hilsenbeck (KV Ulm); Sascha Müller (KV Böblingen); Gustav Schmid (KV Freiburg); Martin Schüler (KV Tübingen); Johanna Thym (KV Stuttgart); Luca Secci (KV Stuttgart); Anke Weber (KV Stuttgart); Nicholas Eschenbruch (KV Freiburg); Kornelia Müller (KV Freiburg); Thomas Schorr (KV Freiburg); Johann-Frédéric Freund (KV Freiburg)